



Übungskonzept Waldbrandübung Blofeld 2009

Stand: 16. August 2009– Version 1.13 – letzte Änderung: Schiavulli

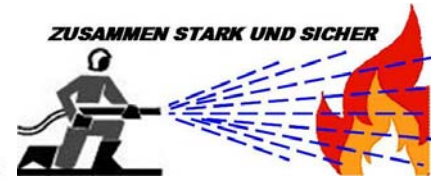


Samstag den 22. August 2009
**Gemeinschaftsübung
der Feuerwehren
der Stadt Reichelsheim**



Feuerwehr

der Stadt Reichelsheim/Wetterau



Beienheim • Blofeld • Dorn-Assenheim • Heuchelheim • Reichelsheim • Weckesheim

Vorwort

Während der letzten Jahre sind in Deutschland extreme Naturereignisse aufgetreten, die zu großen, teilweise gar verheerenden Schäden geführt haben. Sturm, Hochwasser und Hitzewellen hat es zwar schon immer gegeben, aber aufgrund der klimatischen Veränderungen in den letzten Jahrzehnten, bedingt durch den Einfluss des Menschen, werden sich laut den vorliegenden Erkenntnissen diese Naturereignisse häufen und sich in ihrer Auswirkung verstärken.

Die Stadt Reichelsheim ist für die Gemarkung Blofeld mit 177ha und die Gemarkung Bingenheim mit 139 ha Wald zuständig. Das sind 316ha Waldgebiet. Ein Waldbrand stellt somit ein hohes Risiko für uns dar. Die Feuerwehren der Stadt Reichelsheim haben sich im Rahmen ihrer Gemeinschaftsübung für das Jahr 2009 zum Ziel gesetzt, eine Waldbrandübung durchzuführen.

In den letzten Jahren kam es immer wieder zu kleinen und mittleren Waldbränden in Hessen. Ursache hierfür waren Fahrlässigkeit, Brandstiftung, natürliche Entzündungen und ein hoher Anteil „unbekannter Ursachen“. In Deutschland lautet die Strategie zur Waldbrandbekämpfung: Jeden Waldbrand von Beginn an schnell und massiv zu bekämpfen. Dies kann nur gemeinschaftlich im Rahmen der nachbarlichen Hilfe erfolgreich durchgeführt werden.

Mit Vorplanungen und einer umfangreichen Nachbearbeitung der Übung wollen wir anderen Feuerwehren und beteiligten Organisationen hilfreiche Informationen und Empfehlungen zur Waldbrandbekämpfung an die Hand geben.

Allgemein

Die Waldbrandalarmübung der Feuerwehren der Stadt Reichelsheim soll das Zusammenwirken der einzelnen Wehren und Organisationen überprüfen. Übungsschwerpunkt ist die Darstellung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen. Die Übung ist so angelegt, dass reale Einsatzhintergründe (Brandausbreitung, Menschen in Gefahr, Eintreffen der Rettungsfahrzeuge) nur bedingt greifen. Bei jeder Einheit wird jedoch Wert auf feuerwehr- oder rettungsdiensttechnische Handgriffe und Abläufe gelegt.

Waldbrandbekämpfung in Hessen

Gemeinsamer Runderlass des Hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (HMULV) und des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport (HMdIS) über die Einsatzleitung bei Waldbränden und Waldbrandkatastrophen, über gemeinsame Fortbildungsmaßnahmen und Übungen sowie über die Waldbrandbekämpfung aus der Luft.

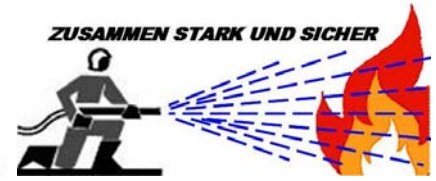
Zuständigkeiten

Zur Optimierung der Waldbrandbekämpfung sind zwischen den örtlich zuständigen Forstämtern, den für den örtlichen und überörtlichen Brandschutz zuständigen Stellen sowie den unteren Katastrophenschutzbehörden gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen und Übungen abzuhalten und auszuwerten. Hieran sollen auch Vertreterinnen und Vertreter der zuständigen oberen Brandschutzaufsichts- und Katastrophenschutzbehörden teilnehmen. Auch nichtstaatlichen Forstbetrieben ist Gelegenheit zu geben, an den Fortbildungsveranstaltungen und Übungen teilzunehmen.



Feuerwehr

der Stadt Reichelsheim/Wetterau



Beienheim • Blofeld • Dorn-Assenheim • Heuchelheim • Reichelsheim • Weckesheim

In den hessischen Gebieten mit erhöhtem Waldbrandrisiko – hierzu gehören die kreisfreien Städte Darmstadt, Frankfurt am Main und Offenbach am Main sowie die Landkreise Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Offenbach und der Hochtaunuskreis – sollen die Fortbildungsveranstaltungen mit Waldbrandbekämpfungsübungen mindestens in **zweijährigem** Abstand, in allen übrigen Gebieten in **dreijährigem** Abstand vor Beginn der Gefahrenzeit bei Winterausgang stattfinden.

Übungszeitpunkt

Samstag, der 22.08.2009

Übungszeit

13:00 – 18:00 Uhr

Übungsort

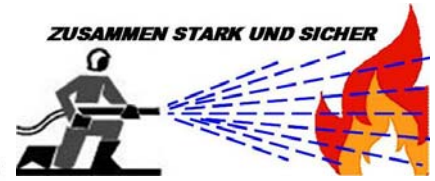
Waldgebiet „Försterwiese“ Gemarkung: Blofeld

Übungslage

In einem zweigeteilten Zeltlager mit Jugendlichen, wurde unsachgemäß mit Feuer hantiert. Durch Funkenflug entzündete sich der Wald an mehreren Stellen.

Teilweise irren Jugendliche mit Verbrennungen im Wald um her. Betreuer der Jugendlichen setzten den Notruf ab.

Durch Festlegung aus der Alarm- und Ausrückeordnung und den örtlichen Gegebenheiten wird vor Eintreffen der ersten Einheit der Einsatzraum geordnet und in 3 Einsatzabschnitte geteilt. Alle Einheiten sind den Einsatzabschnitten vorab zugeordnet.



Übungsbeteiligte

Statisten

ca. 8 bis 10 Jugendfeuerwehrangehörige aus jedem Ortsteil mit je einem Betreuer
Gesamt: ca. 50 Personen

Einsatzkräfte

Feuerwehren der Stadt Reichelsheim

Feuerwehr Beienheim
Feuerwehr Blofeld
Feuerwehr Dorn-Assenheim
Feuerwehr Heuchelheim
Feuerwehr Reichelsheim
Feuerwehr Weckesheim

Feuerwehren anderer Gemeinden

Feuerwehr Bad Nauheim
Feuerwehr Nidda Geiß-Nidda-Salzhausen
Feuerwehr Nieder Florstadt

Rettungsdienst

DRK Reichelsheim-Weckesheim

Sonstige Organisationen (optional)

Polizei-Hubschrauberstaffel Hessen
Forstamt
Brandschutzaufsicht Wetteraukreis
Polizei Friedberg

Einsatzleitung

ELW 1, Reichelsheim-Weckesheim

Kräfte Insgesamt ca.150 Personen

Übungsziel

Zusammenarbeit von Hilfeleistungsorganisationen, Polizei und Forstamt

Aufbau einer Führungsstruktur

Sicherstellung der Kommunikation/ -wege

Aufnahme der Waldbrandbekämpfung

Waldbrandbekämpfung aus der Luft

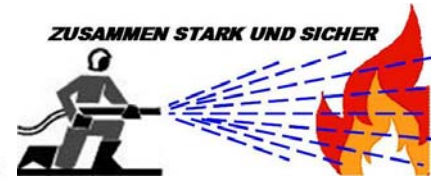
Sicherstellung der Wasserversorgung

Suchen und Versorgen von Verletzten

Retten unter erschwerten Bedingungen

Technische Hilfeleistung im Wald, Freiräumen von benötigten Waldwegen oder Schneisen

Raumordnung an der Einsatzstelle



Bereitstellungsplatz /Treffpunkt

Die teilnehmenden Einheiten finden sich am Samstag bis 13:00 Uhr am Sportplatz des DGH Blofeld ein. Dort findet eine kurze Übungseinweisung statt.

Statisten

Die Verletztendarsteller finden sich am 22. August um 11:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Blofeld ein. Dort werden Sie durch den Schminktrupp des DRK Reichelsheim auf die Übung vorbereitet.

Alarmierung

Die Alarmierung erfolgt durch die Leitstelle Wetterau gemäß Alarmplan über Funkmeldeempfänger und Sirene für die Einsatzkräfte der Feuerwehren der Stadt Reichelsheim.

Alle Einsatzkräfte melden ihre Einsatzbereitschaft im Bereitstellungsraum über 4m Band bei der Leitstelle an und werden dann von der Übungsleitung über zwei Meter Band abgerufen.

Sondersignal

Die Anfahrt zum Bereitstellungsraum erfolgt ohne Sonderrechte. Die Anfahrt zu den Einsatzabschnitten erfolgt mit Sonderrechten. Die Genehmigung hierzu erfolgt über den SBI.

Funkverkehr

4m-Band Betriebskanal 508 GU, Leitstelle Wetterau.
2m-Band Übungskanal 55 W. Nach der Meldung bei der Leitstelle melden sich die Einheiten zunächst bei der Übungsleitung Florian Blofeld 04 über 2m Band an.
Nach Eintreffen des ELW 1 wird die weitere Kommunikation über die Einsatzleitung Florian Reichelsheim-Weckesheim 11 abgewickelt.

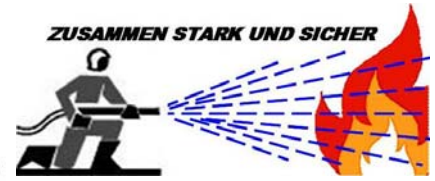
Schadensdarstellung

Rauchpatronen / Rauchpulver
Beschilderung mit Symbolen
Das Darstellungsszenario entwickelt sich in zeitlicher Reihenfolge beginnend vom Schadensraum weiter. Die eintreffenden Einheiten werden dadurch mit neuen Ereignissen konfrontiert.

Wasser-entnahmestellen

Die Wasserentnahmestelle für die Tanklöschfahrzeuge befindet sich vor dem Feuerwehrgerätehaus Blofeld (Überflurhydrant). Für den Einsatzablauf stehen folgende Faltbehälter bereit:

Feuerwehr	Anzahl	ca. Füllmenge
Reichelsheim	1	3000 Liter
Weckesheim	1	3000 Liter
Dorn-Assenheim	1	3000 Liter
KatS Lager Wetzlar	1	36320 Liter



Schutzkleidung/ Ausrüstung

Die Übungsteilnehmer tragen ihre vorgeschriebene Einsatzbekleidung. Bei sommerlichen Temperaturen sollte auf die Feuerschutzkleidung (Überhose und Überjacke) verzichtet werden, wenn entsprechende leichte Schutzkleidung vorhanden ist.

Schutzkleidungen für Arbeiten mit der Motorsäge sind mitzuführen und bei Bedarf anzulegen.

Waldbrandbekämpfungsausrüstung sollte mitgeführt werden (Feuerpatschen, usw.).

Sicherheitshinweise

Die Unfallverhütungsvorschriften sind generell einzuhalten.

Unfälle während des Übungsbetriebes sind dem Übungsleiter unverzüglich zu melden.

Meldungen, die sich auf ein reales (Schadens-) Ereignis beziehen, sind mit den Vorworten „**Achtung! Realfall!**“ einzuleiten.

Rohre dürfen nicht auf die Bereiche der Schadendarstellung / Schadendarsteller gerichtet werden.

Für die Eigensicherung ist pro Einsatzabschnitt auf einem Fahrzeug mit Löschwasserbehälter eine Sicherheitsreserve von ca. 400 bis 500l Wasser vorzuhalten.

Bei der Fahrt im Wald ist die Richtung des Rundweges einzuhalten.

Die **Höchstgeschwindigkeit** für das Befahren von Waldwegen beträgt **25 km/h** und darf nicht überschritten werden.

In Waldgebieten ist das Rauchen und offenes Feuer strengstens verboten.

Auf/Abbau

Der Aufbau kann ab Samstag, 09:00 Uhr, erfolgen.

Der Abbau erfolgt im Anschluss an die Übung und nach der Abschlussbesprechung.

Verpflegung/ Abschluss- besprechung

Für die Einsatzkräfte sollten Kaltgetränke (Mineralwasser/Apfelsaftschorle) auf den Einsatzfahrzeugen mitgeführt werden.

Im Anschluss der Übung findet im/am Feuerwehrhaus Blofeld eine Abschlussbesprechung für Helfer und Besucher statt, die allen die Möglichkeit bietet, sich über das Gesehene und Geschehene auszutauschen und eine Stärkung zu sich zu nehmen.

Übungsleitung/ Übungsbeobachter

Den Anweisungen der Übungsleitung und den Übungsbeobachter ist Folge zu leisten.



Brandschutz

Die teilnehmenden Freiwilligen Wehren sind für die Dauer der Übung nur von 13:00 bis 18:30 Uhr bedingt einsatzbereit. Die Feuerwehren Eczell und Florstadt sollten hier im Bedarfsfall mit alarmiert werden.

Die Anforderung der Einheiten wird mit dem SBI und KBI abgestimmt.

Öffentlichkeitsarbeit

Den Bereich Öffentlichkeitsarbeit übernimmt die Pressesprecherin der FF Blofeld. Presseanfragen sind an die Pressesprecherin zu verweisen. Die Presse soll unterstützt werden, Anfragen für Fotos sollen, sofern es der Übungsablauf zulässt, bearbeitet werden.

Bilder / Foto-CD/DVD

Viele Teilnehmer werden Fotos von der Übung machen. Wir bitten höflichst darum uns die Bilder unmittelbar zur Verfügung zu stellen. Dafür wird im Feuerwehrgerätehaus Blofeld eine Kopierstation geschaffen, die die Bilder von den Kameras kopiert. Zusätzlich werden von Seiten der Übungsleitung an den Einsatzabschnitten Fotografen eingesetzt.

Im Anschluss werden alle Fotos zusammen auf eine CD/DVD gebrannt und den teilnehmenden Einheiten zur weiteren Verteilung geschickt.

Internet

Die Übung wird im Internet unter folgenden Seiten veröffentlicht:
www.ff-blofeld.de, www.kfv-wetterau.de, www.alexanderhitz.de

Parkplätze

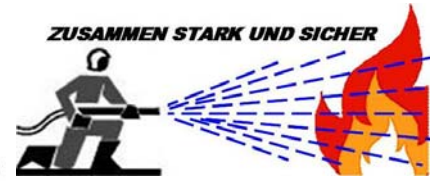
Es wird allen Gästen und Teilnehmer empfohlen ihre private Fahrzeug gegenüber dem Dorfgemeinschaftshaus Blofeld zu parken.

Ein Fahrdienst wird die Gäste zu der Einsatzstelle bringen.

Der Vorplatz und der Sportplatz des Feuerwehrgerätehauses Blofeld bzw. DGH Blofeld ist für die Einsatzfahrzeuge und den Polizeihubschrauber freizuhalten.

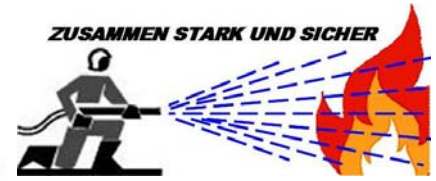
Werbung

Die Übung soll über Plakate (A1) im Stadtgebiet Reichelsheim und Presseberichte angekündigt werden.



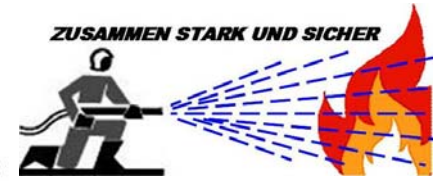
Angedachter Zeitplan:

11:00 Uhr	Aufbau-Ende, Schminktruppe
12:30 Uhr	Fahrdienst zur Einsatzstelle bis 13:15 Uhr
13:00 Uhr	Eintreffen der Einheiten am Bereitstellungsplatz
13:15 Uhr	Übungseinweisung am Bereitstellungsplatz, Getränkeversorgung
ca. 13:30 Uhr	Übungsbeginn Alarmierung, Sirenenalarm, Melderauslösung Informationen an die Zuschauer von der Pressesprecherin
alle 3 – 4 min Zeitversetzt nach Alarmierung	Abfahrt FF Blofeld u. FF Reichelsheim Abfahrt FF Bad Nauheim TLF 24/50 Abfahrt FF Weckesheim und FF Beienheim Abfahrt FF Nidda Geiß-Nidda-Bad Salzhausen TLF 16 Abfahrt FF Nidda Geiß-Nidda-Bad Salzhausen LF 16/12 Abfahrt FF Dorn-Assenheim und FF Heuchelheim Abfahrt FF Nieder-Florstadt 16/24 Tr Abfahrt DRK Reichelsheim-Weckesheim
ca. 15:30 Uhr	Übungsende
ca. 16:00 Uhr	Demonstration des PHS Egelsbach mit bambi-bucket Vorbereitung: Sportplatz DGH Blofeld Dreimal Wasseraufnahme Bergwerksee mit Abwurf, Besichtigung des PHS – Sportplatz DGH Blofeld
ca. 16:30 Uhr	Fahrdienst zum Feuerwehr- und DGH Blofeld
ca. 17:30 Uhr	Abschlussbesprechung Die Entzündung der Rauchartikel durch die Übungsbeobachter erfolgt nach eigenem Ermessen, um eine Dynamik einzuspielen.

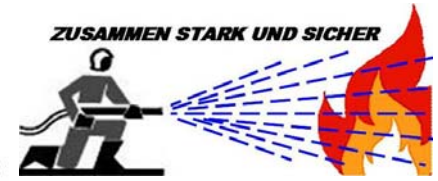


Aufgaben der Übungsteilnehmer

Nr.	Einheiten	Aufgabenstellung
1	TSF-W Blofeld	Anfahrt Einsatzstelle Abschnitt 1, Menschenrettung, Brandbekämpfung nach Sicherstellung der Wasserversorgung mit 2 C-Rohren und Feuerpatschen
2	MTF Blofeld	Anfahrt Einsatzstelle Einsatzleitung, Aufbau Faltbehälter KatS, Breitstellung der TS, Aufbau der Wasserversorgung aus KatS Faltbehälter, Unterstützung der eigenen Einheiten, Fahrdienst
3	LF 16/12 Reichelsheim	Anfahrt Einsatzstelle Abschnitt 1, Menschenrettung, Brandbekämpfung nach Sicherstellung der Wasserversorgung mit 2 C-Rohren und Feuerpatschen
4	WTrKW Reichelsheim (SKW)	Anfahrt Einsatzstelle Abschnitt 1, Aufbau Faltbehälter Reichelsheim, Aufbau der Wasserversorgung, Unterstützung der eigenen Einheiten
5	MTF Reichelsheim	Anfahrt Einsatzstelle Abschnitt 1, Unterstützung der eigenen Einheiten, Fahrdienst
6	LF 8 Weckesheim	Anfahrt Einsatzstelle Abschnitt 2, Aufbau Faltbehälter Weckesheim, Menschenrettung, Aufbau der Wasserversorgung, Brandbekämpfung nach Sicherstellung der Wasserversorgung mit 2 C-Rohren und Feuerpatches
7	ELW 1 Reichelsheim-Weckesheim (MTF Weckesheim)	Zunächst Anfahrt Einsatzstelle Abschnitt 2 um zur Unterstützung der eigenen Einheiten tätig zu werden, danach Anfahrt Abschnitt Einsatzleitung und die Einsatzleitung aufnehmen.
8	LF 8/6 Beienheim	Anfahrt Einsatzstelle Abschnitt 2, Menschenrettung, Aufbau der Wasserversorgung aus KatS Faltbehälter, Brandbekämpfung nach Sicherstellung der Wasserversorgung mit 3 C-Rohren und Feuerpatschen
9	MTF Beienheim	Anfahrt Einsatzstelle Abschnitt 2, Unterstützung der eigenen Einheiten, Unterstützung RD
10	TSF-W Dorn-Assenheim	Anfahrt Einsatzstelle Abschnitt 3, Aufbau Faltbehälter Dorn-Assenheim, Menschenrettung, Aufbau der Wasserversorgung, Brandbekämpfung nach Sicherstellung der Wasserversorgung mit 2 C-Rohren und Feuerpastchen

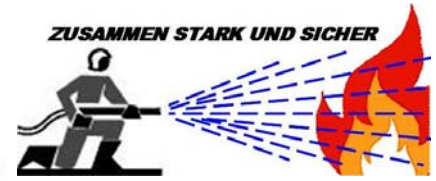


11	MTF Dorn-Assenheim	Anfahrt Einsatzstelle Abschnitt 3, Unterstützung der eigenen Einheiten
12	TSF-W Heuchelheim	Anfahrt Einsatzstelle Abschnitt 3, Menschenrettung, Aufbau der Wasserversorgung aus KatS Faltbehälter, Brandbekämpfung nach Sicherstellung der Wasserversorgung mit 2 C-Rohren und Feuerpatschen
13	MTF Heuchelheim	Anfahrt Einsatzstelle Abschnitt 3, Unterstützung der eigenen Einheiten, Unterstützung RD
14	TLF 24/50 Bad Nauheim	Anfahrt Einsatzstelle Faltbehälter KatS, Befüllen des Faltbehälter und die Aufrechterhaltung der Wasserversorgung im Pendelverkehr sicherstellen
15	TLF 16/24 Tr Nieder-Florstadt	
16	TLF 16/25 Geiß-Nidda-Bad Salzhausen	
	LF 16/12 Geiß-Nidda-Bad Salzhausen	
17	Fahrzeuge DRK Reichelsheim	Anfahrt der Einsatzabschnitte (Rundweg), Verletztriage und Abtransport zum Hauptsammelplatz DGH Blofeld
18	Polizeiubschrauber EC145 - Demonstration -	Wasseraufnahme mit bambi-bucket aus offenem Gewässer (KatS-Wasserbehälter), Wasserabwurf in einer Sicherheitszone



Übungsleitung, Kontakt und Aufgaben

<p>Übungsleiter, Verantwortlich für Planung und Organisation</p> <p>Stefan Schiavulli Freiwillige Feuerwehr Reichelsheim-Blofeld ☎ Mobil: +49 (0175) 2418294 ✉ st.schiavulli@t-online.de</p>	<p>Koordination Presse und Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Lena Herget Freiwillige Feuerwehr Reichelsheim-Blofeld ☎ Mobil: +49 (0170) 9398048 ✉ lenahergetfcn@web.de</p>
<p>Schadensdarstellung</p> <p>Johannes Diehl Freiwillige Feuerwehr Reichelsheim-Blofeld ☎ Mobil: +49 (0170) 3502239 ✉ Johannes-Diehl@web.de</p>	<p>Schadensdarstellung</p> <p>Marcel Wobus Freiwillige Feuerwehr Reichelsheim-Blofeld ☎ Mobil: +49 (0171) 8131695 ✉ marcel_wobus@web.de</p>
<p>Kontakt Forst</p> <p>Hubert Diehl Freiwillige Feuerwehr Reichelsheim-Blofeld ☎ privat: +49 (06035) 1557 ✉ husu.diehl@web.de</p>	<p>Verpflegung und Fahrdienst</p> <p>Henning Rinker Freiwillige Feuerwehr Reichelsheim-Blofeld ☎ Mobil: +49 (0171) 5823388 ✉ friedberg@biffarstudio.de</p>



Funkplan

Waldbrandübung Blofeld 2009

Einheit:

Deutsches Rotes Kreuz
Reichelsheim/Weckesheim

Funkrufname

Rot Kreuz Friedberg 94 / 97
Rot Kreuz Friedberg 94 / 98
Rot Kreuz Friedberg 90/11
Rot Kreuz Friedberg 90/97
Rot Kreuz Friedberg 92/99
Rot Kreuz Friedberg 92/87
Rot Kreuz Friedberg 94/91
Rot Kreuz Friedberg 90/88
Rot Kreuz Friedberg 90/51

Fahrzeug

KTW
KTW
DRK Einsatzleitung
BKTW
Drei Trage Wagen
RTW
KTW
RTW
MTW

Freiwillige Feuerwehr
Beienheim

Florian Reichelsheim-Beienheim 42
Florian Reichelsheim-Beienheim 19

LF8/6
MTF

Freiwillige Feuerwehr
Blofeld

Florian Reichelsheim-Blofeld 48
Florian Reichelsheim-Blofeld 19

TSF-W
MTF

Freiwillige Feuerwehr
Dorn-Assenheim

Florian Reichelsheim-Dorn - Assenheim 48
Florian Reichelsheim-Dorn - Assenheim 19

TSF-W
MTF

Freiwillige Feuerwehr
Heuchelheim

Florian Reichelsheim-Heuchelheim 48
Florian Reichelsheim-Heuchelheim 19

TSF-W
MTF

Freiwillige Feuerwehr
Reichelsheim

Florian Reichelsheim 44
Florian Reichelsheim 60
Florian Reichelsheim 19

LF 16/12
SKW
MTF

Freiwillige Feuerwehr
Weckesheim

Florian Reichelsheim-Weckesheim 41
Florian Reichelsheim-Weckesheim 11

LF8
ELW 1

Freiwillige Feuerwehr
Bad Nauheim

Florian Nauheim 24

TLF 24/50

Freiwillige Feuerwehr
Nieder-Florstadt

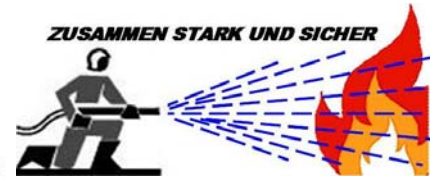
Florian Nieder-Florstadt 21

TLF 16/24 Tr

Freiwillige Feuerwehr
Nidda

Florian Nidda -
Geiß-Nidda-Bad Salzhausen 20
Florian Nidda -
Geiß-Nidda-Bad Salzhausen 43

TLF 16/25
LF 16/12



Waldbrandbekämpfung aus der Luft

Die **Polizeihubschrauberstaffel Egelsbach** hat zugesagt die Waldbrandübung zu unterstützen. Diese Zusage ergeht allerdings mit der Einschränkung, dass andere polizeiliche Einsätze diesem Vorhaben nicht entgegenstehen. Da es sich um den Einsatzhubschrauber handelt, ist damit zu rechnen, dass bis zum Zeitpunkt der Übungsteilnahme eine Absage erfolgen kann. Die Beteiligung des PHS ist auf maximal 1 Std. begrenzt. Es ist eine Demonstration der Arbeit mit dem Bambi-Bucket vorgesehen und im Anschluss an die Übung, die Landung des PHS zur kurzen Besichtigung durch die Übungsteilnehmer.

Das Bambi-Bucket fasst ca. 800 Liter Löschwasser. Der Hubschrauber wird am offenen Gewässer im Bergwerksee Dorn-Assenheim Löschwasser aufnehmen, die Einsatzstelle anfliegen und das Löschwasser in einer Sicherheitszone abwerfen.

Allgemeine Informationen:

Die Eurocopter (EC) 145 ist ein Zweiturbinen-Hubschrauber mit Platz für bis zu 11 Personen (2 Mann Besatzung / 9 Einsatzkräfte) und einem maximalen Abfluggewicht von 3.585 kg.

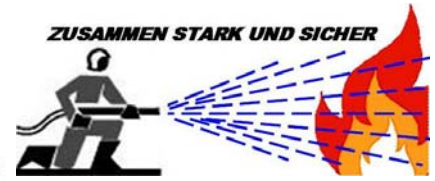
Die geräumige Kabine ist durch breite Seiten- und Hecktüren leicht zugänglich und kann für verschiedene Innenkonfigurationen, wie beispielsweise Personen-Transport, -Rettung, Absetzen von Sondereinsatzkräften, Kameraeinsätze, etc. genutzt werden.

Mit umfangreicher Bordelektronik ausgestattet, ist die EC 145 eines der modernsten Einsatzmittel der hessischen Polizei und ein perfektes Arbeitsgerät für die Piloten des Landes Hessen.



Einsatzschwerpunkte für die Polizeihubschrauberstaffel liegen vor allem in folgenden Bereichen:

- Such- und Fahndungsmaßnahmen
- Luftbildaufnahmen und Dokumentationen
- TV-Übertragungen/-aufzeichnungen zur Bewältigung und Dokumentation polizeilicher Maßnahmen
- Schutzmaßnahmen
- Umweltschutzmaßnahmen
- Transporte
- Rettungs- und Bergereinsätze
- Werkstatt-/Trainings- und Checkflüge
- Verkehrsflüge (in besonderen Einsatzlagen)



Sie kann unter anderem mit

- einem Suchscheinwerfer,
- zwei Außenlautsprechern,
- einem Lasthaken,
- zwei Abseilvorrichtungen,
- einer Rettungswinde,
- einer FLIR-Anlage (Wärmebildkamera /Tageslichtkamera/TV-Übertragung),
- Truppenbestuhlung für bis zu 9 Einsatzkräfte und
- einem Relais zur landesweiten Bildübertragung

ausgestattet werden.

Mit 2 x 740 PS fliegt die EC 145 im gleichen Geschwindigkeitsbereich wie die BO 105, ist dabei aber erheblich leiser und verfügt mit annähernd 1000 kg über die doppelte Zuladungskapazität.

Technische Daten der EC 145

- Länge: 13,03 m
- Rotordurchmesser: 11,00 m
- Höhe: 3,95 m
- Rumpflänge: 6,18 m
- Rumpfbreite: 1,73 m
- Höchstgeschwindigkeit: 270 km/h
- Dienstgipfelhöhe: 5485 m
- max. Startgewicht: 3585 kg
- Reichweite: 680 km (mit Zusatztank ca. 930 km)
- Besatzung: 3 (in Ausnahmefällen 2)
- Antrieb: 2 Turbomeca Arriel 1 E2 , je 760 PS (550KW)
- Transportkapazität: maximal 9 Einsatzkräfte oder maximal ca. 1000 kg Zuladung
- Tankinhalt: 867 l Kerosin (Zusatztank: 222 l)



Quellenangabe: www.polizei.hessen.de